

läßt man Italien, so dankt man Gott, nun mit gutmüthigen und ehrlichen Leuten zu verkehren, und hat man Ungarn im Rücken gelassen, so ist man herzlich froh, das Land der Mitte zu erreichen, in welchem auch so viele ungarische Steine des Anstoßes sich wegpöhlren, so viele Knoten ihre Auflösung finden.

Wenn die meisten europäischen Kriege früher ihre endliche Lösung und Entscheidung in Deutschland gefunden haben, so werden sie fortan ihre Lösung durch Deutschland finden. Das zur Einigkeit und zum politischen Selbstbewußtsein gelangte deutsche Volk ist auch das mächtigste und stärkste, ohne welches fortan keine wichtige Entscheidung in den Staatsdingen Europa's getroffen werden kann; die Ruhe und der Frieden Europa's ist seit den letzten großen Kriegen und Siegen durch die Haltung Deutschlands bedingt. Unser Vaterland ist das Herz Europa's und darum das Herz der Welt, alle tieferen Lebenskräfte des Geistes und Gemüthes gehen von diesem Lebensmittelpunkt aus und in denselben wieder zurück. Wie Deutschland die Bildung aller Länder und Zonen, Kunst und Wissenschaft aller Völker in sich aufnimmt und verarbeitet, so geht von seinem Geiste, wenn auch oft unmerklich und unsichtbar, der innere Bildungstrieb über die ganze Erde, gleich einem befruchtenden Thau und Regen. Sollte einst dieses Herz Europa's krank werden und dahin siechen, dann wäre es auch mit der europäischen Bildung vorbei. Daraus folgt aber auch, daß der Deutsche seine Freiheit nicht verlieren kann, wofern er nur sich nicht selber verliert. Was ihm aber vor Allem noththut, ist Einigkeit, Vertrauen zur eigenen Kraft, die mit Gottes Hilfe schon so Großes geleistet hat und noch Größeres leisten wird, — Kenntniß der eigenen Mittel und hohen Güter des Vaterlandes. Wir müssen noch Fortschritte machen im Brudersinn, der um alle so mannigfaltigen Lebensrichtungen und Eigenthümlichkeiten im lieben deutschen Vaterlande das Band der Einheit schlingt und stark wird durch „vereinte Kraft“.